

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Postgeld.

**Anserte**, die 4gefaltete Korpusgröße 10 Bz., sowie Beilagen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auf unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

**Anserte** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 41.

Mittwoch den 22. Mai 1907.

17. Jahrgang.

### Bekanntmachung, Impfung betr.

Die öffentliche Impfung und Impfrevision, welche durch den hiesigen verpflichteten Impfarzt Herrn Dr. Schöne vorgenommen wird, erfolgt:

1) für die impfpflichtigen Kinder, welche im Jahre 1906 geboren oder in früheren Jahren von der Impfung entbunden bez. noch nicht mit Erfolg geimpft worden sind,

**Dienstag, den 28. Mai dieses Jahres,**

von vormittags 9 Uhr an

im Gasthof „zum Anker“ (1 Treppe),

2) an demselben Tage von vormittags 1/2 11 Uhr an im genannten Gasthause für alle zur Wiederimpfung verpflichteten Schulkinder: a. welche im Jahre 1906 ohne Erfolg geimpft, sowie b. die in diesem Jahre verpflichteten Schüler.

Der Impfrevisions-Termin wird auf  
**Dienstag, den 4. Juni dieses Jahres,**

festgesetzt und zwar

für die Erstimpflinge von vormittags 9 Uhr an,

für die Schulkinder von vormittags 1/2 11 Uhr an

im Impflokal.

Es werden daher alle Eltern, Pflegereltern und Vormünder der im hiesigen Orte sich aufhaltenden impfpflichtigen Kinder aufgefordert, nach § 14, Absatz 2 des Impfgesetzes, wenn eine spezielle Ladung nicht erfolgt, ihre Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur oben angefügten Zeit zur Impfung vorzustellen oder über bereits erfolgte Impfung ein ärztliches Zeugnis vorzuzeigen.

Bretinig, den 17. Mai 1907.

Der Gemeindevorstand.

### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 17. d. M. 1) Vorgebracht wird die Anweisung für die Gemeindebehörden, Berufs- und Betriebszählung am 12. Juni 1907 betr. Die Ausführung dieser Verordnung wird zunächst ein Zählungsausschuss gewählt. 2) wird eine Verordnung der Kgl. Amtshauptmannschaft vom 1. Mai, die Ueberführung ungenutzter Tiere zur Verbrennung an die Firma Fleischer in Pirna betr., vorgebracht. 3) Die Disambulation auf Blatt 21 des Grundbuches geschieht zu Bauzwecken und es liegen keinerlei Bedenken vor. 4) Ein Antrag von sechs Vereinen, ihnen den Leichenwagen mit Trägern im Betrage von 6 Mark zur Verfügung zu stellen, wird mit 10 gegen 1 Stimme abgelehnt. 5) Als Beitrag für die Volksbibliothek wird ein Betrag von 25 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt. 6) wird beschlossen, bezugs Feststellung der Grenzen des Geometers kommen zu lassen. 7) Gegen Wegsperrung durch Klaben, sowie Wasserlauf und banfällige Gebäude soll Beschwerde geführt werden. 8) gelangt eine Krennsache zur Kenntnis. 9) Für den Schutzmänn soll für den Sommer eine Leinwand und eine Lebertasche angeschafft werden.

— Berufs- und Betriebszählung am 12. Juni 1907. Aus Grund des Reichsgesetzes vom 25. März und nach der Bekanntmachung des Herrn Reichszanlers vom 4. April und der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 30. April 1907 erfolgt am 12. Juni 1907 eine Aufnahme über die Bevölkerung mit besonderer Berücksichtigung der Berufsverhältnisse, sowie über die landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe.

Großröhrsdorf. Der Tischler Reimlich, der unter Mitnahme von Krankentassen geblieben ist, hat auch als Kassierer des Holzarbeiterverbandes gegen 500 Mark verurteilt. Bis jetzt konnte man seiner noch nicht habhaft werden.

Kamenz. Nachdem von der hiesigen Gendarmerie in diesem Monate bereits mehrere Leibesbesuche erfolgten Personen verhaftet und an das Kgl. Amtsgericht eingeliefert worden sind, sind in der Nacht zum Montag wieder zwei auf Rittergut Gurnersdorf beschäftigte russisch-polnische Arbeiter festgenommen worden und zur gerichtlichen Einlieferung gelangt. Dieselben hatten in der Nacht zum Sonntag an ihren Mitarbeitern Tätlichkeiten verübt und dieselben mittels Hammer teilweise schwer verletzt.

Die diesjährige Hauptkonferenz der evangelisch-lutherischen Geistlichen der Oberlausitz findet Donnerstag den 13. Juni 1907, vormittags 10 Uhr in der Aula des landständischen Seminars in Bautzen statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Ansprache des Vorsitzenden. 2. Vortrag des Herrn Pastor Berg, Diakonus zu St. Petri in Bautzen: „Wie treiben

wir Apologie?“ Besprechung. 3. Mitteilung und Geschäftliches.

— Prinz Johann Georg von Sachsen wird, wie bestimmt verlautet, am 25. Mai, dem Geburtstag seines Bruders, des Königs von Sachsen, aus dem Heeresverbande der sächsischen Armee ausgeschieden, um fortan nur künstlerischen und wissenschaftlichen Neigungen zu leben. Der Prinz deklariert seit dem 20. September 1904 den Rang eines Generalmajors und Kommandeurs der 1. sächsischen Infanteriebrigade Nr. 45; über seinen Nachfolger in diesem militärischen Posten ist noch nichts bekannt.

— Schüleraustausch zwischen Sachsen und Frankreich. Nach einem zwischen den Unterrichtsministerien Sachsens und Frankreich getroffenen Uebereinkommen werden die sächsischen Mittelschulen (Gymnasien, Realgymnasien etc.) eine Anzahl französischer Schüler und die französischen Schulen eine Anzahl sächsischer Schüler aufnehmen, die die Aufgabe haben werden, mit ihren Mitschülern praktische Gesprächsübungen in ihrer Muttersprache zu halten. Nach dem gleichen Uebereinkommen wird vom 1. Januar 1908 ab auch ein gegenseitiger Austausch von 2 Hilfslehrern erfolgen, die das Befähigungszeugnis als Mittelschullehrer besitzen müssen.

— Der Hilfsgerichtliche Richter in Kleinschadowitz, der am vorletzten Sonntage in der Kapelle die Abhaltung des Gottesdienstes verweigerte, da er nach seiner Äußerung bisher vergeblich auf die Anstellung und die Gehaltserhöhung wartete, ist vom Kirchenvorstande wegen dieses eigenartigen Streikes von seinem Amte suspendiert worden. Tatsache ist, daß Richter einige Besuche um Gehaltserhöhung einreichte, die ergebnislos blieben. Trotzdem ist dieses seltsame Beginnen eines Dieners der Kirche nicht zu entschuldigen. Richter ist aus Freiberg gebürtig. Der Vater Richters ist als Bezirkschulinspektor im Vogtlande tätig.

Dederan. Hier hat sich eine Handwerker-Kredit Genossenschaft gebildet, die unter dem Namen „Gewerbebant“, Genossenschaft mit beschränkter Haftung, ihre Tätigkeit aufnehmen wird.

Frankenstein bei Freiberg, 21. Mai. Gestern nacht gegen 1/2 11 Uhr versuchte die Ehefrau des Kuffehers Krosch in einem Anstalle von Wahnwitz dem Sohne, der Tochter und ihrem Ehemanne die Kehle mit einem Rasiermesser zu durchschneiden. Zum Glück erwachte der Ehemann und konnte die Wahnsinnige überwältigen. Diese und die Tochter wurden in das Krankenhaus gebracht. Vater und Sohn sind leicht verletzt.

Treuen i. B. Eine Schneewanderung zur Himmelfahrt unternahm der Verein „Literarisches Kränzchen“. Als Ziel war der sumppige Kranichsee an der böhmischen Grenze gewählt. Bis Carlsfeld wurde die Bahn benützt. Als „Weiters Wiese“ passiert war, gerieten die beteiligten Damen und Herren

auf eine Strecke von etwa 2 Kilometer in Schnee, der oft bis zu 1 1/2 Meter reichte. Es gewährte einen eigenartigen Anblick, die fröhliche Gesellschast in Sommerkleidern und Strohhüten bei brennender Hitze über die Schneemassen hinwegwandern zu sehen. Ab und zu hatte ein fester Schritt einen Intelligenz Einbruch zur Folge.

— Am Freitag in früher Morgenstunde hat in Wylau die junge Hilfslehrerin Fräul. Dora Hänsel ihrem Leben durch Herabstürzen aus dem Fenster der Schlafstube ihrer in der Reghstauer Straße gelegenen Wohnung ein frühes Ende bereitet. Die Unglückliche hat durch den Sturz einen Schädelbruch erlitten; der Tod ist sofort eingetreten. Nervöse Ueberreizung infolge Ueberarbeitung scheint die Ursache zu der bedauerlichen Tat zu sein. Fräulein Hänsel, die aus der Meißner Gegend stammt, war eine sehr fleißige, besorgte und geschickte Lehrerin, die sonst immer beiteren Gemüths gewesen ist, und bei ihren Vorgesetzten, Lehrern, Eltern und Kindern sehr beliebt war. Ihr schrecklicher Tod wird allgemein betrauert.

— Nicht einen Pfennig Dividende erhalten die Gläubiger nicht bevorrechtigter Forderungen aus dem Konkurse des Restaurationspächters Otto in Annaberg. Der verfallene Bestand beträgt nach Abzug der Kosten 144,64 Mark. Die Forderungen betragen 2509,42 Mark, davon sind 144,64 Mark bevorrechtigte Forderungen; 2364,78 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen fallen glatt aus.

— Auf schreckliche Weise ist das 14 Wochen alte Söhnchen des an der Glogauer Chaussee in Grimmitzschau wohnhaften Eisendrehers Dahler ums Leben gekommen. Zur Beruhigung hatte der Vater dem Kinde das Summhütchen gegeben. Anscheinend wurde das Kind auch ruhiger, bald aber vernahm der Vater ein Röcheln und gewährte beim Hinzuspringen, daß das Hütchen in die Kehle des Kindes gerutscht war, aus der es zu entfernen dem Vater nicht mehr möglich war. Als der Arzt eintraf, hatte das arme Kind bereits den Erstickenstod erlitten.

Plaue n. i. B., 18. Mai. Der Plauesche Anzeiger meldet: In der vergangenen Nacht wurden in Reichendach im Schnellzuge Baumeister Strunz aus Oberwiesau und Steinmetzmeister Fiedler aus Ebersburg verhaftet. Gegen beide war seitens der Staatsanwaltschaft Chemnitz ein Steckbrief wegen Konkursverbrechens erlassen worden. Die Verhafteten waren im Begriff nach der Schweiz zu entfliehen.

— Im vogtländischen Dorfe M. erscheint am Tage vor der Himmelfahrt der Herr Schulrat zur Inspektion. Die Kleinen sind schon längst auf das baldige Kommen des Besuchten hingewiesen worden. Auf dem Wege nach der Schule erfahren sie, daß er da ist. Doch vergebens suchen sie ihn im Schulzimmer, da er sich unterdessen nach dem

Nachbarort begeben hat. Am Schlusse des Unterrichts teilt ihnen der Lehrer mit, daß am kommenden Tage der Unterricht ausfällt und stellt zugleich die Frage, warum denn morgen keine Schule sei. Er erhält die richtige Antwort. Er stellt die weitere Frage: „Wer ist denn in den Himmel gefahren?“ Zu seinem Erstaunen erhält er von einem Knirpse, dem höchstwahrscheinlich das Fehlen des Herrn Schulrats aufgefallen ist, die Antwort: „Der Herr Schulrat.“

— Eine Liebestragödie hat sich am Donnerstagabend in der 10. Stunde in Wittgensdorf bei Chemnitz im Hause des Klempnermeisters Hedrich, Hauptstraße, abgespielt. Der 34-jährige Bleichereiarbeiter Laurentz Dybuch aus Salizien drang unerlaubt in die Wohnung seiner Geliebten, der 23-jährigen Näherin Elsa Martha Thaten ein und belästigte diese. Nach einer kurzen Auseinandersetzung, in der das Mädchen aufs entschiedenste erklärte, nicht mehr mit Dybuch verkehren zu wollen, zog dieser ein Messer aus der Tasche hervor und verfeigte dem Mädchen Stiche in den Hals. Auf die Hilferufe des Mädchens erschien sofort der Sohn des Hausbesizers in der Wohnung, mußte sich aber, da ihn der Täter ebenfalls mit dem Messer bedrohte, zurückziehen. Erst auf das Hinzukommen mehrerer Leute gelang es, an den Messerhelden heranzukommen. In demselben Augenblicke durchschnitt sich dieser aber mit dem Messer die Kehle und starb kurz darauf an dieser schweren Verletzung. Der Tote wurde nach der Friedhofshalle überführt, während das schwer verletzte Mädchen nach dem Wittgensdorfer Krankenhaus gebracht werden mußte.

— Ein trauriger Vorgang hat sich am Freitag nachmittags in der 4. Stunde in der Klingenbergstraße zu Leipzig-Kleinschöcher abgespielt. Die dort im Hause Nr. 40 in der zweiten Etage wohnhafte 61 Jahre alte Arbeiterbefrau Wilhelmine Kraftewitz geb. Böffers aus Dölka stürzte sich aus dem Fenster ihrer Wohnung auf die Straße und blieb auf der Stelle tot liegen. Sie scheint die Tat in einem Anfälle von Schwermut verübt zu haben.

— Von einem Fremden wurden vor einigen Tagen zwei 14-jährige Mädchen, die mit dem Reinigen des Torweges eines Fabrikgrundstückes in Hohenstein-Ernstthal beschäftigt waren, auf die gemeinste Weise längere Zeit hindurch belästigt. Sie erstatteten schließlich bei der Polizei Anzeige und diese verfolgte den Täter, erlangte ihn auch später in einem dortigen Hotel und nahm ihn mit zur Wache, wo er sich als ein in Dresden wohnhafter kaufmännischer Agent legitimierte.

— Am Donnerstage gingen am Kirchhofs in Schönfeld zwei Pferde mit dem dichtbesetzten Wagen durch und rasteten ins Dorf hinein. Die im Wagen sitzenden vier Herren sprangen heraus, wobei sie Verletzungen erlitten, während ein Autscher und ein neunjähriger Knabe an ein Haus geschleudert wurden.